



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für

Englisch

Sekundarstufe I (Klassen 5-10)

Inhalt

1. Das Fach Englisch am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium.....	1
1.1 Die Fachgruppe Englisch.....	1
1.2 Außerunterrichtliches Engagement	1
1.3 Bedingungen des Unterrichts	2
1.4 Aufgaben und Ziele des Fachs	2
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
Jahrgangsstufe 5 (G9)	4
Jahrgangsstufe 6 (G9)	18
Jahrgangsstufe 7 (G9)	30
Jahrgangsstufe 8 (G9)	38
Jahrgangsstufe 9 (G9)	46
Jahrgangsstufe 10 (G9)	52
2.2 Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen des Faches	58
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Erprobungsstufe	61
Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I	68
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	85
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	90
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	91

1. Das Fach Englisch am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium

1.1 Die Fachgruppe Englisch

Die Fachkonferenz Englisch tritt in der Regel einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch Vertreter der Elternschaft sowie Schüler/innen an den Sitzungen teil. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am CFVW-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

1.2 Außerunterrichtliches Engagement

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschafts-/Austauschprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

Die von SchülerInnen betreute englischsprachige Schülerbibliothek (Raum 310) ermöglicht es allen Schülerinnen und Schülern, ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende Lektüren kostenlos auszuleihen und so ihre Lesekompetenz zu verbessern.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 können zu vielen Büchern internetbasierte Fragen des Antolin-Programms bearbeiten. Außerdem werden Materialien zur individuellen Arbeit zur Verfügung gestellt, z.B. Lexika, Fachbücher, Vokabelspiele, audiovisuelle Medien und Software. Das Literaturangebot der Bücherei kann außerdem für Klassen-Leseprojekte (z.B. *„Book in a Box“, book presentations*) und zur individuellen Förderung im Unterricht herangezogen werden.

Als Beitrag zu einem aktiven Umgang mit den Unterrichtsinhalten nehmen wir in regelmäßigen Abständen an folgenden Aktivitäten und Programmen teil:

- Englisch-Wettbewerbe *The Big Challenge* und *Englisch 4 Charity*
- intensive Beratung und Unterstützung bei Planung eines Auslandsaufenthaltes
- E-mail Austausch mit dem englischsprachigen Ausland
- Besuch von englischsprachigen Theaterveranstaltungen
- regelmäßiger Einsatz von Fremdsprachenassistenten

1.3 Bedingungen des Unterrichts

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten und bereitet auf die Grund- und Leistungskurse der Oberstufe vor.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler wird im Jahrgang 5 eine halbjährige Förderstunde angeboten, die vom Fachlehrer erteilt wird. Hier wird unter anderem auf individuellen Förderbedarf eingegangen. Darüber hinaus werden Lerntechniken („Lernen lernen“) vermittelt, z.B. Heftführung, Vokabellernen etc. Zusätzlich erhalten die SchülerInnen nach Bedarf eine Förderstunde in Klasse 8.

Die Schule verfügt über eigene Fachräume für das Fach Englisch. Diese sind explizit für das Fach Englisch ausgestattet mit Wörterbüchern, audiovisuellen Medien und Lernpostern. Außerdem haben SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse auszustellen. Beamer, Dokumentenkamera, Laptop, CD-Player, Bluetooth-Box sowie OHPs stehen der Fachschaft zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen, zu reservieren.

Unterricht findet in der Regel im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt.

1.4 Aufgaben und Ziele des Fachs

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Die in den Kernlehrplänen des Landes NRW aufgeführten Kompetenzbereiche des Faches Englisch sind verbindlich. Sie beschreiben detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden Kompetenzen und geben Themenbereiche vor. Kompetenzen werden im Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch-inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird durch die Inhalte und

deren methodisch-didaktische Ausgestaltung in dem an unserer Schule verbindlich gemachten Lehrwerk Green Line (Klett Verlag) konkretisiert und kann durch passende Lektüren ergänzt werden. Das Lehrwerk ist zudem in Methodik wie Thematik von der Idee des ganzheitlichen Lernens und der Schüler- bzw. Handlungsorientierung geprägt. In Übereinstimmung mit dem Lehrwerk und den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Englischunterricht daher auch alle Kompetenzbereiche des Faches Englisch gleichermaßen Berücksichtigung. In der Sekundarstufe I werden folgende Kompetenzen erworben:

1. Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen
2. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Sprache): Vokabeln, Grammatik, Orthographie
3. Methodische Kompetenzen: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
4. Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des englischsprachigen Raumes, Werte, Haltungen, Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der konkreten Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen etc. zu ermöglichen. Der schulinterne Lehrplan ist in tabellarischer Form auf der Homepage der Schule einsehbar.

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Lehrwerk: Green Line (Klett) Die genannten Konkretisierungen sind beispielhaft und können variieren.

Jahrgangsstufe 5 (G9)

Pick up A
Inhalte
Sich begrüßen Sich und andere vorstellen Vorlieben und Abneigungen ausdrücken Personalpronomen <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen) einfache <i>chunks</i> anwenden <i>there is / there are</i> (einfache Aussagen)

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation <i>Alphabet rap</i>
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	Wortschatz Wortfeld „sich begrüßen und vorstellen“ Wortfeld „Tiere“ Wortfeld „Sportarten“ Wortfeld „Farben“ Wortfeld „Zahlen“
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik <i>to be</i> (Aussagesätze) Plural <i>there is / there are</i> (Aussagesätze)
• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (Steckbrief) •	• in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Sprechen		
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (Redemittelliste <i>In the Classroom</i>) • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys, Sport Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen Handeln in Begegnungssituationen • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen) • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 1: It's fun at home

Inhalte

Wortfeld „Zu Hause“ | Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen | Wortfeld „Familie“ | Über die Familie sprechen und schreiben | *to be* (Aussage, Verneinung, Frage) | Wohnungen und Häuser beschreiben | Präpositionen | *s-genitive* und *of-genitive* | Zahlen 13–100 | *there is / there are* | Possessivbegleiter | Fragen mit Fragewörtern | Haustiere | Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen | Medien im Alltag

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation <i>Numbers</i>
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	Wortschatz Wortfeld „Zu Hause“ Wortfeld „Familie“ Präpositionen Zahlen (bis 100)
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik <i>to be</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) <i>s-Genitiv</i> und <i>of-Genitiv</i> <i>there is / there are</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Possessivbegleiter
• kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Sprechen		
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung: Familie • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen Handeln in Begegnungssituationen • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten	Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Pick up B: This is fun

Inhalte

Über Hobbys sprechen | Fähigkeiten ausdrücken | Regeln aufstellen | *can/can't*

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation Wortschatz Wortfeld „Hobbys“ Wortfeld „Kleidung“ Höflichkeitsformen Grammatik <i>can / can't</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	- kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	
Schreiben	Sprachmittlung	
- kurze Alltagstexte verfassen - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	
Sprechen		
- am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen - Gespräche beginnen und beenden - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen		

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen - Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Kindern in Großbritannien	Text- und Medienkompetenz - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining ggf. auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen

**Handeln in
Begegnungssituationen**

- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten

- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und ggf. digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten

Sprachbewusstheit

- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen
- im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen
- ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 2: I'm new at TTS

Inhalte

Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben | Über Schule und Mitschüler/innen sprechen | *the, a/an* | *have got* | Wortfeld „Schule“ | Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen | Imperativ | Demonstrativpronomen | Rechtschreibung | Eine Schulbroschüre erstellen

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation Unterschiede in der Aussprache des Artikels <i>the</i>
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	Wortschatz Wortfeld „Schulsachen“ Wortfeld „Schule“
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik Der Artikel <i>the</i> Die Artikel <i>a, an</i> <i>have got</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Imperativ <i>this / that / these / those</i>
• kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	Orthografie <i>Skills: How to practise correct spelling</i> Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Sprechen		
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen • Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten	Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining ggf. auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und ggf. digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, ggf. auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 3: I like my busy days

Inhalte

Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen | Wochentage | Uhrzeit | Häufigkeitsadverbien | Satzstellung | Personen und Tiere beschreiben | *simple present* (Aussagesätze) | Rollenspiel | Ein Hundetagebuch | Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen | Sich höflich ausdrücken und verhalten

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation <i>Skills:</i> ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	Wortschatz Wochentage Uhrzeit
Schreiben	Sprachmittlung	Wortfeld „Tagesabläufe und Gewohnheiten“ Personen und Tiere beschreiben
• kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln	Grammatik Häufigkeitsadverbien Satzstellung <i>simple present</i> (Aussagesätze)
Sprechen		Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien • Berufsorientierung: Arbeit und Berufe Werte, Haltungen, Einstellungen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining ggf. auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und ggf. digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 4: Let's do something fun

Inhalte

Über Freizeitaktivitäten sprechen | Wortfeld „Freizeit“ | Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do* | Verneinung mit *don't* | Auskünfte über einen Ort verstehen und geben | Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do/does* | Verneinung mit *don't/doesn't* | Objektpronomen | Touristen in der Stadt helfen | Auskünfte über einen Ort geben | Fragen mit Fragewörtern und *do/does* | Umgang mit Stadtplänen | Sich in einer Stadt zurechtfinden | Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren | Der Kapitän und der Schiffsjunge | Ein Ausflug aufs Land | Ein Outdoor-Hobby kennenlernen: Geocaching

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen

- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen
- einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen
- Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen

Leseverstehen

- kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen

Schreiben

- kurze Alltagstexte verfassen
- Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten

Sprachmittlung

in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln

Sprechen

- am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen
- Gespräche beginnen und beenden
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen
- Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation

Im Rahmen eines Rollenspiels die richtige Aussprache und Betonung anwenden

Wortschatz

über Freizeitaktivitäten sprechen

Wortfeld „Freizeit“

Wortfeld „Wegbeschreibungen“

Ortsbeschreibungen

Grammatik

Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do/does*

Verneinung mit *don't/doesn't*

Objektpronomen

Fragen mit Fragewörtern und *do/does*

Orthografie

Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung: Medien • Berufsorientierung: Arbeit und Berufe Werte, Haltungen, Einstellungen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining ggf. auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und ggf. digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, ggf. auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 5: Let's go shopping

Inhalte

Einkaufsgespräche verstehen und führen | Preise und Taschengeld | Ereignisse beschreiben | *present progressive* | Wie viel / wie viele Dinge hast du? | Der Flohmarkt | Mengenangaben machen | Mengenwörter | Telefonate verstehen und führen | Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke? | Wortfeld „Gefühle“ | Unterwegs in Greenwich | Mit Filmen arbeiten | Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen | Wortfeld „Essen“

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation S. 102, ex. 3: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	Wortschatz Wortfeld „Einkaufen“ (Einkaufsgespräche, Preise) Telefonate verstehen und führen Wortfeld „Gefühle“ Wortfeld „Essen“
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik <i>present progressive</i> Mengenwörter
• kurze Alltagstexte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	• in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln	Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Sprechen		
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen • auf Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Ernährung, Medien • Berufsorientierung: Taschengeld Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen	Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und ggf. digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Jahrgangsstufe 6 (G9)

Across cultures 1 / Unit 1: It's my party
Inhalte
über den Schulalltag sprechen verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen, darüber sprechen (monologisch und dialogisch) und schreiben (z.B. Einladungen) Datum über Gefühle sprechen Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't</i> Dinge beschreiben und vergleichen: <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i> einen narrativen Text verstehen und nacherzählen ein Rezept/Spielanleitung schreiben einen besonderen Tag beschreiben ein Spiel auf Deutsch erklären vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation Aussprache des Datums im Englischen
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	Wortschatz Wortfeld „Geburtstage und Feiern“
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i> <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i>
• kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	Orthografie
Sprechen		
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen		

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen • offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 2 / Revision A: My friends and I

Inhalte

Szenen beschreiben | Gefühle beschreiben | einen Text interessant gestalten | Aussagesätze im *simple past* | Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im *simple past* | Fragen mit Fragewort im *simple past* | einen Text aus dem Jahrbuch verstehen | *a puzzle story*: herausfinden, was passiert ist | ein längeres Gespräch verstehen | einen Reisebericht | *Unit task*: einen Reisebericht planen und schreiben | kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen | phonetische Unterschiede erkennen | eine längere Erzählung verstehen | ein Spiel: über die Vergangenheit sprechen | das Ende einer Geschichte erfinden | einen neuen Mitschüler kennenlernen | den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben | *yearbooks* | *charities*

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen

- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen
- einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen
- Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen

Leseverstehen

- kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen

Schreiben

- kurze Alltagstexte verfassen
- Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten

Sprachmittlung

in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln

Sprechen

- am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen
- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen
- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen
- einfache Texte sinnstiftend vorlesen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation

The alphabet

Aussprache von regelmäßigen Verbformen im *simple past*

Wortschatz

Wortfeld „Situationen und Gefühle“

Wortfeld „Aktivitäten“
eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten

Grammatik

Aussagesätze im *simple past*
Entscheidungsfragen,
Kurzantworten und
Verneinung im *simple past*
Fragen mit Fragewort im
simple past

Orthografie

kontinuierliches
Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit Werte, Haltungen, Einstellungen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 3: London is amazing

Inhalte

Orte beschreiben | *content clauses with that* | *future with going to* | Zusammensetzungen mit *some/any/every/no* | Adverbien und Vergleiche mit Adverbien | eine Unterhaltung über Pläne verstehen | eine Fotostory verstehen | einer Reisewebseite Informationen entnehmen | einen narrativen Text verstehen | einen besonderen Ort beschreiben | die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und bewerten | die Geschichte eines Gegenstandes erzählen | einer Diskussion folgen | eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen | einer Führung durch den Tower folgen | Vorlieben benennen und begründen | ein Spiel: Pläne erraten | erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt | Ideen entwickeln und präsentieren | *Unit task*: eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren | die deutschsprachige Version einer Audiotour erstellen | *oyster cards* | *the River Thames*

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen •	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	Aussprache der <i>London sights</i> etc. sinnstiftende Intonation in Gesprächen
Schreiben	Sprachmittlung	Wortschatz
• kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln	Wortfeld „London“ Wortfeld „Wegbeschreibungen“ Wortfeld „Aktivitäten“ <i>content clauses with that</i>
Sprechen		Grammatik
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen		Das <i>going-to future</i> Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i> Adverbien und Vergleiche mit Adverbien
		Orthografie

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • in ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 4 / Revision B: Sport is good for you

Inhalte

Sport | beim Arzt | gesprochene Sprache | *present perfect* | Kontrastierung: *present perfect vs. simple past* | einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden | einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist | einem Interview wesentliche Informationen entnehmen | eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben | eine Lücke in einer Geschichte füllen | Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen | erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat | ein Interview führen | eine Sportverletzung | statistische Informationen auf Englisch wiedergeben | *popular sports* | *London Marathon*

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen

- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen
- einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen
- Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen

Leseverstehen

- kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen
-

Schreiben

- kurze Alltagstexte verfassen
- Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten

Sprachmittlung

in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln

Sprechen

- am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben
- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation
einen überzeugenden Radioreport aufnehmen

Wortschatz

Wortfeld „Sport“

Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“

Adjektive zum Beschreiben von Personen

Grammatik

present perfect

Kontrastierung: *present perfect vs. simple past*; Signalwörter

Orthografie

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten	Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 5: Stay in touch

Inhalte

Medien | Ratschläge erbitten und geben | Vor- und Nachteile beschreiben | *adverbial clauses* | *question tags* | Modalverben: *should(n't)*, *could* | Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen | einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen | einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten | einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen | *Unit task*: einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren | die *pros* und *cons* von Medien reflektieren | Umfrageergebnisse verstehen und tabellarische erfassen | ein Song | über eine Filmszene sprechen | *role play*: jemandem berichten, was passiert ist | Wo ist mein Hund? wesentliche Umfrageergebnisse auf Englisch weitergeben | Across cultures: *question tags*

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen

- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen
- einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen
- Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen
-

Leseverstehen

- kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen

Schreiben

- kurze Alltagstexte verfassen
- Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten

Sprachmittlung

in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln

Sprechen

- am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen
- Gespräche beginnen und beenden
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen
- Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben
- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation

Intonation bei Bestätigungsfragen

Wortschatz

Wortfeld „Medien“
Wortfeld „Ratschläge erteilen“

Grammatik

adverbial clauses
question tags
Modalverben: *should(n't)*,
could

Orthografie

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge Werte, Haltungen, Einstellungen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Unit 6 Goodbye Greenwich

Inhalte

Charaktere | Kostüme und Requisiten | einen Sachtext verstehen | Legenden und Geschichten kennenlernen | Orte und Landschaften | Reisen | *will future* | Kontrastierung: *will* vs. *going-to future* | *conditional sentences type 1* | ein Gespräch über zukünftiges verstehen | ein Gedicht | einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen | eine Abenteuergeschichte verstehen | ein Gedicht verfassen | die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben | *Unit task*: Quizfragen formulieren | eine Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben | die Kernaussagen über Orte verstehen | einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen | Durchsagen verstehen | *role play*: im Reisebüro | Vorschläge machen | Ferienaktivitäten | eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben | *Celtic languages in Britain*

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen
• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen
Schreiben	Sprachmittlung
• kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen
Sprechen	
• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation
Cornish als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen

Wortschatz
 Wortfeld „Beschreibung von Orten“
 Wortfeld „Ticketbuchung“
 Wortfeld „Britische Heldenmythen“

Grammatik
will future
 Kontrastierung: *will* vs. *going-to future*
conditional sentences type 1

Orthografie
 kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen • Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden Werte, Haltungen, Einstellungen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen Handeln in Begegnungssituationen • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten Sprachbewusstheit • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen • offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

Jahrgangsstufe 7 (G9) **Die genannten Konkretisierungen sind beispielhaft und können variieren.**

Unit 1 Find your place
Inhalte
Höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden Persönlichkeiten, Interessen und Neigungen beschreiben Essen und Trinken Reaktionen beschreiben Über eigene Erfahrungen berichten Über Vorbilder diskutieren Adäquate Ratschläge geben Kompromisse finden <i>Unit task</i> : Konflikte lösen <i>Textsorten</i> : Forumseintrag Tagebucheintrag Das Ende einer Geschichte schreiben Gedichte Songtext Ergebnisse einer Umfrage präsentieren <i>English sayings</i> <i>figurative and literal language</i> <i>simile, metaphor, rhyme schemes</i> Einem Interview die Hauptinformation entnehmen Die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen Eine Radiosendung verstehen Einer Diskussion folgen Die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen Die Charaktere beschreiben Die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen <i>Role play</i> : Eine Szene nachspielen Ein Filmskript schreiben Eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe notieren Zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen
- Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren	- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	Wortschatz Redewendungen Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik <i>Revision: conditional sentences type 1; conditional sentences type 2; reflexive pronouns</i>
- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Sprechen		
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassen - eine Präsentation strukturiert vortragen und auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen		
Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen - persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher Werte, Haltungen, Einstellungen - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Handeln in Begegnungssituationen - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern Sprachbewusstheit - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Unit 2: *Let's go to Scotland*

Inhalte

Orte beschreiben | Wendungen für das Führen von Interviews | Belegstellen in einem Text finden | Quizfragen beantworten | Textmerkmale identifizieren | Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen | Ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben | Einen Reiseblog schreiben | Einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben | Eine Episode in einer Geschichte ergänzen | Eine Radiosendung verstehen | *<A song: Flower of Scotland>* | Bilder beschreiben | Über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren | *Role play*: Ein Interview führen | Eine Erfindung vorstellen | Die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen | Eine Legende auf Deutsch nacherzählen | *Scottish traditions* | *Scotland's anthems* | Wendungen für *small talk* | Einen Cartoon erläutern | *A game: Small talk* umsetzen | Eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren | Ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	Leseverstehen • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	Aussprache und Intonation Scottish accents erfolgreich small talk führen Syllable stress Wortschatz Wortfeld „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews strong adjectives Grammatik The passive: simple present, simple past, present perfect simple The past progressive Adverbs of degree Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Schreiben • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	Sprachmittlung in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	
Sprechen • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands Werte, Haltungen, Einstellungen - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Handeln in Begegnungssituationen - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern Sprachbewusstheit - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Unit 3: What was it like?

Inhalte

Historische Objekte | Wendungen zum Präsentieren von Objekten | Im Museum | Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten | Kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen | Gedanken und Einstellungen vergleichen | Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen | Die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen | Einen Sachtext schreiben | Ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen | Einen Tagebucheintrag schreiben | Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen | Eine Stadtführung verstehen | Über Museen sprechen | *Role play*: Informationen in einem Museum erfragen | *Unit task*: Einen Kurzvortrag halten | Eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen | Eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben | *Periods in British history* | *Historic buildings* | Verschiedene Textsorten und Schreibansätze | Formeln der Begrüßung und Verabschiedung | Glückwünsche | <Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms> | E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen | E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen | *Greetings* | *Greetings cards* | Persönliche Erfahrungen beschreiben | *Icebreakers* | Über gutes und schlechtes Benehmen sprechen | Eine interkulturelle Begegnung beschreiben | *Role play*: Ein Gespräch mit Fremden initiieren | Eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren | Tipps für Reisende erstellen

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen

- Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen
- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren

Schreiben

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Leseverstehen

- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Sprachmittlung

in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Sprechen

- am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten
- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen
- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen
- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen
- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen
- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation
Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen
Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede
The phonetic alphabet

Wortschatz
Historische Objekte
Wendungen zum Präsentieren von Objekten
Im Museum
Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten

Grammatik
defining relative clauses
contact clauses
prop word one/ones

Orthografie
Kontinuierliches
Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens Werte, Haltungen, Einstellungen • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Handeln in Begegnungssituationen • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen	Text- und Medienkompetenz • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern Sprachbewusstheit • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Unit 4: On the move

Inhalte

Reise- und Migrationsanlässe | Auf Reisen | Personen beschreiben | Einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen | Einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss | Sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen | Einen Reiseblog schreiben | Eine Reiseplanung erstellen | Eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben | Mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren | <A song: *Island in the sun*> | Durchsagen verstehen | Über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen | *Role play*: Ein Interview mit einem Star führen | Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte | Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen | Informationen auf Deutsch wiedergeben

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen

- Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen
- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren

Schreiben

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Leseverstehen

- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Sprachmittlung

- in Begegnungssituationen und schriftlichen Kommunikationssituationen relevante Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Sprechen

- am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten
- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen
- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen
- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen
- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen
- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation
Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte
Sounds and spelling

Wortschatz
Wortfeld „Reisen“
Personen beschreiben

Grammatik
simple present and present progressive with future meaning modal auxiliaries and their substitute forms

Orthografie
Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten Werte, Haltungen, Einstellungen • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Handeln in Begegnungssituationen • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln	Text- und Medienkompetenz • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen Sprachlernkompetenz • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern Sprachbewusstheit • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Jahrgangsstufe 8 (G9) **Die genannten Konkretisierungen sind beispielhaft und können variieren.**

Unit 1
Inhalte
Kurze Sachtexte verstehen Chateinträge lesen und bewerten Fotos beschreiben Bildunterschriften formulieren Eine Region beschreiben Kontraste identifizieren und beschreiben In Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen Einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen Einem Gespräch folgen <i>Story</i> : Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen Eine Chatnachricht verfassen Gedanken formulieren Eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben Beschreiben, wofür man dankbar ist Eine Geschichte umschreiben Einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben (Unit Tasks) Einen Vortrag verstehen Einem Gespräch über <i>American football</i> Details entnehmen Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen Fragen über das Leben in den USA formulieren Über Eindrücke sprechen Vorlieben und Abneigungen äußern Ein Bild beschreiben und analysieren Über Zugehörigkeit sprechen Über Feste und Feiertage sprechen <i>Role play</i> : Einen Konflikt lösen <Übertriebene Geschichten erzählen> Die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben Erfahrungen in einem Blogeintrag auf Deutsch zusammenfassen <i>The Pledge of Allegiance</i> <i>Thanksgiving</i> Die eigene Meinung begründen Über die Regeln an der eigenen Schule sprechen Gründe für Schulregeln erklären <i>Role play</i> : In einem Dialog jemanden überzeugen Einer Filmsequenz wesentliche Informationen über eine Schule entnehmen Unpassendes Verhalten identifizieren

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität adjective + noun collocations Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit American English vs. British English Bildbeschreibungen Wortschatz American English verstehen Role plays Grammatik <i>the gerund</i> <i>infinitive constructions</i> <i>the present perfect progressive</i> Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
- Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen) - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	
Schreiben	Sprachmittlung	
- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	
Sprechen		
- am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen • persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher • Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA Werte, Haltungen, Einstellungen • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Handeln in Begegnungssituationen • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen	Text- und Medienkompetenz • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten Sprachbewusstheit • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben • im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Unit 2
Inhalte
Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen Eine Webseite über das Leben der Amish verstehen <i>Story</i>: Einem Tagebuch-eintrag folgen Einen Brief verfassen Eine Bildgeschichte schreiben Einen Sachtext zusammenfassen Die Bedeutung einer Erfindung begründen Einen Bericht schreiben Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben Eine Radiosendung verstehen Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen Über das moderne Amerika sprechen Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren Über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen <i>Unit task</i>: Ein Interview führen <i>Hot seat</i>: Einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen Einwanderung: Die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben <i>The first Americans</i> Bildern Sachtexte zuordnen Gemälde analysieren Ein historisches Foto beschreiben und analysieren Einen Cartoon beschreiben und analysieren Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen Eine statistische Karte auswerten Ein Gemälde beschreiben Sich in Personen und Situationen hineinversetzen Die Absicht von Cartoons herausarbeiten In einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten Über Pflichten und Regeln zuhause sprechen <i>Role play</i>: Zu Besuch bei der Familie eines Freundes Den Alltag zweier Familien vergleichen

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation
• Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	• Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeits-prozess nutzen • Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden
Schreiben	Sprachmittlung	Wortschatz
• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in schriftlichen Kommunikationssitua-tionen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	Wortfeld Different aspects of the USA today Wortfeld Different periods of American history
Sprechen		Grammatik
• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben		<i>past perfect simple</i> <i>adverbial clauses</i> <i>defining and non-defining relative clauses</i> Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining

- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen
- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen



Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte

Werte, Haltungen, Einstellungen

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen
- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

Handeln in Begegnungssituationen

- typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen
- sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln
- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern
- Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten
- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben
- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Unit 3
Inhalte
Einem Chat Reisepläne entnehmen Einen narrativen Text scannen Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben <i>Story</i>: Eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen <Unterschiede zwischen Roman und <i>graphic novel</i> herausarbeiten> Fakten für eine Webseite zusammentragen Die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben Das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen Einen Plan für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> erstellen Einen kurzen biografischen Text schreiben Die Wirkung des Songs <i>Empire State of Mind</i> untersuchen Einen Dialog verstehen Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören Ein Interview verstehen Über Eindrücke einer Großstadt sprechen Informationen für eine Stadtführung vertonen <i>Role play</i>: Ein Gespräch im Taxi Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen <i>Unit task</i>: Einen Podcast erstellen Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren Spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben <i>New York Manhattan Living in New York City</i> Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben Anwenden der unterschiedlichen Aussprache Unterschiede zwischen <i>British</i>, <i>American</i> und <i>Canadian English</i> herausarbeiten Die Bedeutung verschiedener Sprach-ebenen kennen

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation unterschiedliche Aussprache von <i>British</i> , <i>American</i> und <i>Canadian English</i> Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen Wortschatz Wortfeld <i>Life in a big city</i> Wortfeld <i>Graphic novels</i> <i>British and American English</i> Grammatik <i>indirect speech without backshift</i> <i>indirect speech with backshift</i> <i>indirect questions, commands and requests</i> Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
• Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren	• Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Haupt-punkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	
Schreiben	Sprachmittlung	
• Texte in beschreibender, berichtender, zusammen-fassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in Begegnungs- und schriftlichen Kommunikationssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	
Sprechen		
• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen
Orientierungswissen • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City • Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten Werte, Haltungen, Einstellungen • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Handeln in Begegnungssituationen • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen

Methodische Kompetenzen
Text- und Medienkompetenz • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten Sprachbewusstheit • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben • im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills-Anhang S5, Vocabulary</i>) • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule-Aufgaben, Grammar- und Skills-Anhang, Vocabulary</i>) • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Unit 4
Inhalte
In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen Einen Blogeintrag zusammenfassen <i>Story</i>: U.a. Die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten Einen Text für eine Webseite schreiben Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben Einen Blogeintrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen Einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen Von einem Missverständnis berichten Den Bericht eines Fremdenführers verstehen Einem Notruf wichtige Details entnehmen Einer Diskussion folgen Über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen Eine kurze Umfrage machen Einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten <i>Unit task</i>: Für und Wider debattieren Stadt- und Landleben vergleichen Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen <i>National parks</i> <i>Natural disasters</i> Einen Romanauszug zusammenfassen Charaktere beschreiben Den Schreibstil analysieren Schlüsselzeilen erläutern Einen Dialog erstellen Einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben Eine Buchrezension verfassen Einen kreativen Text verfassen Einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation entnehmen Einen Cartoon beschreiben Eine Sprachnachricht formulieren Eine Buchempfehlung auf Englisch geben

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden Wortschatz Wortfeld <i>Aspects of the Pacific Northwest</i> Wortfeld <i>Emergency calls</i> <i>false friends</i> Grammatik <i>the use of articles</i> <i>conditional sentences type 3</i> Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
• Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren	• Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	
Schreiben	Sprachmittlung	
• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	
Sprechen		
• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen		

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle
- Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romaneauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten

Werte, Haltungen, Einstellungen

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen
- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

Handeln in Begegnungssituationen

- typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen
- sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln
- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen
 - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern
 - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten
 - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
 - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten
- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben
- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (*Skills-Anhang S5, Vocabulary*)
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (*Find the rule-Aufgaben, Grammar- und Skills-Anhang, Vocabulary*)
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Jahrgangsstufe 9 (G9)

Unit 1
Inhalte
Understanding short factual texts Writing a factual text Writing a diary entry Talking about music taste Presenting an artist and a song Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Identifying different experiences in a blog entry Understanding the main points in an autobiographical text Identifying the pros and cons of different jobs <i>Story</i> : Dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections Writing a thought or speech bubble to go with a photo Writing a film review Outlining the importance of an event or an innovation Adding emphasis to a text <i>Story</i> : Writing a characterisation Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses Understanding how to structure and give a group presentation Describing a photo Discussing the message of quotations Explaining why one would/wouldn't make it in the film industry Presenting an American reality show and discussing the pros and cons of talent shows <i>Unit task</i> : Giving a group presentation <i>Story</i> : Talking about the pros and cons of becoming famous Describing film characters and the way they react to one another on screen Recognising the features of teen comedy Outlining Carl Laemmle's influence on the American film industry in a post based on a German article The Hollywood Walk of Fame Trendsetting California

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation <i>emphasis</i>
- dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren	- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	Wortschatz Words and phrases to talk about and analyse songs Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Words and phrases to talk about the news that interests you Jobs in the media Words and phrases to talk about fake news Words and phrases to agree or disagree with someone
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik Revision: gerunds infinitive constructions infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis
- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern	Orthografie
Sprechen		
- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen		

- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen
-

Kontinuierliches
Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz
- Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter

Werte, Haltungen, Einstellungen

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen

Handeln in Begegnungssituationen

typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren

Sprachlernkompetenz

- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern
- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit

- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben
- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren
ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Unit 2
Inhalte
Understanding an infographic Correcting myths about Australia Describing statistics Writing about and correcting myths about Germany Summing up a conversation about the differences between Australian and British English Making and presenting a (video) tutorial about Australia Verifying information about Australia based on a German article Identifying dangers and advice about safety in a narrative text Understanding a conversation about how people's ancestors came to Australia Finding out about First Nations cultures from an interview Understanding the main points in a speech <Understanding the main message of a poem> <i>Story</i>: Comparing two points of view Writing news headlines Creating an itinerary Writing a dialogue between two important figures in Australia's history <i>Story</i>: Writing a characterisation <i>Story</i>: Creating a text message Identifying the main topics in an interview Understanding key points in a radio news report Talking about first impressions based on photos Outlining research results as part of a presentation Comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning Commenting on the genre re-enactment <i>Role play</i>: A radio news report <i>Story</i>: Role-playing a discussion between characters Understanding historic events Recording a voice message based on information given in an English blog <i>Unit task</i>: Creating a news report partially based on German news reports First Nations people The Stolen Generations Australia Day Examining the five key elements of stories Defining the narrative perspective Analysing a secondary character Expressing one's personal reaction to the short story Writing a characterisation Writing a short story Talking about reading preferences Talking about protests Discussing the ending of a short story <i>Role play</i>: Acting out an interview

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation Australian English <i>Sounds and spelling</i>
- dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	Wortschatz Words and phrases to talk about charts Differences between British English and Australian English Words and phrases to talk about Australia Words and phrases for giving a presentation Words and phrases for creating a radio news report Words and phrases to talk about stories and reading preferences Words and phrases to talk about protests Words and phrases to express a reaction Words and phrases to give evidence from a text
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future
- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	- auch in komplexeren oder schriftlichen Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern	
Sprechen		
- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben		

- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

personal passive | make, let,
have sth done

Orthografie
Kontinuierliches
Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte

Werte, Haltungen, Einstellungen

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen
- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

Handeln in Begegnungssituationen

- typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln
- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit

- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren
ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Unit 3
Inhalte
Analysing a cartoon Writing a film script Creating a scene using a storyboard Discussing where attitudes come from Showing tolerance Understanding the message of a song Understanding and pointing out disrespect Reflecting on tolerance and respect among friends Pointing out the pros and cons expressed in statements Understanding job advertisements Understanding a CV and its structure Understanding a job application email Understanding the main points in a speech Outlining positive and negative experiences expressed in short reports <i>Story</i>: Outlining the development of a business Explaining which area one would/wouldn't like to work in Compiling a list of tips and advice for writing a CV Writing a CV Writing a job application email Describing voluntary work one does or would like to do Describing and analysing a cartoon <i>Story</i>: Writing a characterisation <i>Story</i>: Writing an article for a magazine Understanding a conversation about summer jobs and gender clichés Talking about work experience Expressing job preferences Discussing gender stereotypes <i>Role play</i>: Acting out an interview <i>Story</i>: Role-playing a conversation between a boy and his parents <Presenting a business idea> Understanding the pros and cons of summer/part-time jobs Understanding the reasons for having a particular dream job Identifying criteria for a successful job interview <i>Unit task</i>: Producing a video as part of a job application Giving a presentation on working conditions for children in Côte d' Ivoire based on an English article Job titles and gender CVs in other countries Social commitment Addressing people in the workplace Laws on child employment Understanding the message and structure of a speech Identifying elements that make a speech interesting and memorable Identifying appropriate body language when giving a speech Giving feedback on a speech Analysing a speech Writing a speech Compiling a list of tips for giving a speech Reflecting on freedom of opinion and expression Predicting the content of a speech Giving a speech

Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren	Leseverstehen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen
Schreiben - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	Sprachmittlung - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern
Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Aussprache und Intonation <i>stress, pauses</i>
Wortschatz Words and phrases to talk about tolerance /intolerance Reacting to intolerant comments Reacting in sensitive situations What makes a good job Areas of business and industry Words and phrases to talk about gender stereotypes What employers expect and what candidates are supposed to do Words and phrases to describe oneself Words and phrases to talk about social commitment Words and phrases to use in a job interview Words and phrases to talk about speeches Elements to catch sb's attention and their effect on listeners Words and phrases to structure and link ideas
Grammatik

- Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen
- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

sentence adverbs | present participles after verbs of rest and motion | present participle or infinitive after verbs of perception + object | participle constructions in place of relative clauses | participle constructions to express reason and time

Orthografie
Kontinuierliches
Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

- persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte
- Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren

Werte, Haltungen, Einstellungen

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen
- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

Handeln in Begegnungssituationen

- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Methodische Kompetenzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit

- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Jahrgangsstufe 10 (G9)

Unit 1
Inhalte
Understanding a personality quiz Understanding a factual text on voting ages Understanding the political system in the UK Explaining how student representation works in an email Understanding the political system in the US Talking about what your student council does Discussing the reasons for and against lowering the voting age Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals Understanding what the Student Council and the Student Voice do Outlining the German political system in an email Summing up an article Listing tips on how to reduce one's ecological footprint <i>Story 1</i>: Describing the reactions and behaviour of characters <i>Story 1</i>: Defining the narrative perspective and analysing the language <i><Story 2: Outlining the reader's reaction></i> <i><Story 2: Summing up a novel extract></i> <i><Story 2: Describing conflicts></i> Creating an infographic on the life cycle of a T-shirt Writing a post on sustainable living Describing and analysing a graffiti Making suggestions on how to improve the school menu <i>Story 1</i>: Writing a blog entry <i>Story 1</i>: Writing an article for the school yearbook <i>Unit task</i>: Writing a formal letter <i><Story 2: Writing a diary entry></i> Understanding a talk show on activism Describing photos and how their content is connected Talking about how you can get involved Presenting a sustainability project Presenting findings about a product in a three-minute talk <i><Story 2: Role-playing a family conference></i> Understanding how 'greenwashing' works and outlining its consequences for customers Writing an email in German based on a formal letter <i>Across cultures (GB)</i>: Making your voice heard Using a flow chart to find out what type of customer you are Understanding and analysing an ad Understanding an article on influencers and advertising Writing a slogan and an ad copy Commenting on marketing tricks Creating a print ad Reflecting on test results Presenting an ad Talking about your experience with ads on the internet Understanding and analysing a commercial Understanding advertising tricks Creating a commercial <i>Across cultures (US)</i>: Ice Cream For Breakfast Day

Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen
- dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen
Schreiben	Sprachmittlung
- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern
Sprechen	
- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Aussprache und Intonation
Wortschatz
Words and phrases to talk about political systems and participation Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle Word families Synonyms Words and phrases to describe graffiti Abbreviations in formal letters Definitions Words and phrases to talk about 'greenwashing' Register <i><Words and phrases to sum up a novel extract></i> Words and phrases to talk about ads Words and phrases for analysing a commercial Definitions
Grammatik
adverbial clauses of manner and purpose the modals shall, might, ought to, would used to <i><Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction></i> <i><Revision: modals and their substitute forms></i> <i><Revision: adjectives and adverbs></i>

- Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen
- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Orthografie
Kontinuierliches
Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien Werte, Haltungen, Einstellungen sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. Handeln in Begegnungssituationen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte	Text- und Medienkompetenz • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten • grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz • auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern • auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten Sprachbewusstheit • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Unit 2
Inhalte
Understanding the aim of a travel post Understanding a post and comments Listing the pros and cons of virtual interaction Commenting on your VR experience in a blog Writing an online comment Understanding a podcast about the future of AR and VR Planning and creating a virtual tour Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement Summing up what a song is about Understanding a newsletter Finding out about a project on editing apps from a news article <i>Story 1</i>: Describing the main characters in a novel extract <i>Story 1</i>: Summing up what happens to the protagonist <i>Story 1</i>: Exploring the impact of video games on developers and users <i>Story 1</i>: Analysing the narrative perspective and changing attitudes / Describing and analysing a cartoon Creating informative slides <i>Story 1</i>: Writing a chat <i>Story 1</i>: Writing a news report Summing up a song and its message Understanding the points guests make in a talk show Talking about the digital age based on photos and quotations Comparing different approaches to learning Presenting ideas on the future of your school Discussing the use of filters Discussing the need to label retouched photos <i>Story 1</i>: Discussing game developers' responsibilities <i>Unit task</i>: Creating a talk show Describing characters' feelings Analysing how characters' feelings are conveyed Sending a voicemail to summarise information from a German website Writing an email summing up information as found in German statistics <i>Across cultures (GB)</i>: The Order of the British Empire Understanding the main points in an article Noticing problems in a summary Giving feedback on an analysis Recognising the structure of an argumentative text Writing a checklist Summing up an article Analysing an article Writing an outline of an argumentative text Writing a comment Writing an essay Role-playing everyday situations Comparing the intention of different types of text Talking about the reasons for discussing pros and cons

Kommunikative Kompetenzen		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Aussprache und Intonation
dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen		Wortschatz Words and phrases to talk about political systems and participation Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle Word families Synonyms Words and phrases to describe graffiti Abbreviations in formal letters Definitions Words and phrases to talk about 'greenwashing' Register Words and phrases to talk about ads Words and phrases for analysing a commercial Definitions
Schreiben	Sprachmittlung	Grammatik adverbial clauses of manner and purpose the modals shall, might, ought to, would used to
ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in komplexen und schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern	Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Sprechen		
an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben		

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte Werte, Haltungen, Einstellungen • Handeln in Begegnungssituationen • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren	Text- und Medienkompetenz unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten Sprachbewusstheit grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Unit 3
Inhalte
Understanding the aim of a travel post Understanding a post and comments Listing the pros and cons of virtual interaction Commenting on your VR experience in a blog Writing an online comment Understanding a podcast about the future of AR and VR Planning and creating a virtual tour Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement Summing up what a song is about Understanding a newsletter Finding out about a project on editing apps from a news article <i>Story 1</i>: Describing the main characters in a novel extract <i>Story 1</i>: Summing up what happens to the protagonist <i>Story 1</i>: Exploring the impact of video games on developers and users <i>Story 1</i>: Analysing the narrative perspective and changing attitudes Describing and analysing a cartoon Creating informative slides <i>Story 1</i>: Writing a chat <i>Story 1</i>: Writing a news report Summing up a song and its message Understanding the points guests make in a talk show Talking about the digital age based on photos and quotations Comparing different approaches to learning Presenting ideas on the future of your school Discussing the use of filters Discussing the need to label retouched photos <i>Story 1</i>: Discussing game developers' responsibilities <i>Unit task</i>: Creating a talk show Describing characters' feelings Analysing how characters' feelings are conveyed Sending a voicemail to summarise information from a German website Writing an email summing up information as found in German statistics <i>Across cultures (GB)</i>: The Order of the British Empire Understanding the main points in an article Noticing problems in a summary Giving feedback on an analysis Recognising the structure of an argumentative text Writing a checklist Summing up an article Analysing an article Writing an outline of an argumentative text Writing a comment Writing an essay Role-playing everyday situations Comparing the intention of different types of text Talking about the reasons for discussing pros and cons

Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen
dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen ; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen
Schreiben	Sprachmittlung
ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	auch in komplexeren und schriftlichen Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern
Sprechen	
an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
Aussprache und Intonation Wortbetonung Wortschatz Words and phrases to talk about AR and VR Words and phrases to talk about education and technology Words and phrases to talk about the future of school Definitions Words and phrases to discuss game developers' responsibilities Words and phrases for writing a summary Words and phrases to argue for or against a point presenting arguments Grammatik the will-future progressive and the will-future perfect relative clauses with which to comment on the main clause relative clauses with when and where Orthografie Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Orientierungswissen persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter Werte, Haltungen, Einstellungen eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Handeln in Begegnungssituationen in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden	Text- und Medienkompetenz unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Sprachlernkompetenz auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten Sprachbewusstheit grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

2.2 Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen des Faches

Die für das Fach Englisch angestrebte interkulturelle Handlungsfähigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können. Diese beziehen sich analog zu den Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) des Europarats.

Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- funktionale kommunikative Kompetenz,
- interkulturelle kommunikative Kompetenz,
- Text- und Medienkompetenz, • Sprachlernkompetenz,
- Sprachbewusstheit.

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in die Teilkompetenzen **Hör-/Hörsehverstehen**, **Leseverstehen**, **Sprechen** (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), **Schreiben** und **Sprachmittlung**. In der Kommunikation kommen diese Teilkompetenzen in der Regel integrativ zum Tragen, auch wenn sie aus Darstellungsgründen im Kernlehrplan getrennt aufgeführt werden. Differenziertes Sprachhandeln erfordert das **Verfügen über sprachliche Mittel**, d.h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie sowie die Anwendung kommunikativer Strategien. Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion, die erfolgreiche Kommunikation steht im Vordergrund.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist gerichtet auf **Verstehen und Handeln** in Kontexten und Kommunikationssituationen, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen Informationen, Sinnangebote und Handlungsaufforderungen werden erschlossen und vor dem eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund reflektiert. Als „Text“ werden in diesem Zusammenhang alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die rezipiert, produziert oder ausgetauscht werden. Damit werden die Voraussetzungen erworben, Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten.

Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit. Für das Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten werden verschiedene Wissenskomponenten – u.a. das **soziokulturelle Orientierungswissen** sowie Einsichten in die kulturelle Prägung von Sprache – genutzt. Voraussetzungen für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation sind darüber hinaus angemessene **interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen, sich im interkulturellen Diskurs respektvoll-kritisch mit kulturellen Unterschieden auseinanderzusetzen und dabei auch das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen in den jeweiligen medialen Darstellungsformen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf Textgestaltung, Textsortenmerkmale und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Es gilt der erweiterte Textbegriff.

Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien im Umgang mit anderen Sprachen während des individuellen Spracherwerbsprozesses.

Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen. Sie ermöglicht die variable und bewusste Nutzung der Ausdrucksmittel einer Sprache. Darüber hinaus beinhaltet dieser Kompetenzbereich die Reflexion über Sprache und die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.

Sprachlernkompetenz wie auch Sprachbewusstheit haben im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen einen besonderen Bildungswert.

Das folgende Schaubild verdeutlicht das Zusammenspiel der oben beschriebenen Kompetenzbereiche, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation in unterschiedlicher Akzentuierung zusammenwirken.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Verstehen Handeln Wissen Einstellungen Bewusstheit	Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprechen Sprachmittlung <i>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien</i>	
	Text- und Medienkompetenz mündlich schriftlich medial	

Quelle: *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife*, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. *Kernlehrplan S II – Englisch* (NRW, 2014), S. 18

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Erprobungsstufe

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen und Inhalte verfügen. **Kompetenzerwartungen** werden zu allen Kompetenzbereichen formuliert und anschließend ausdifferenziert. Ergänzend hierzu werden für bestimmte Kompetenzerwartungen unverzichtbare **fachliche Konkretisierungen** ausgewiesen. Diese gegenständlichen Ausschärfungen und repräsentativen Bezüge zu den Kompetenzerwartungen sind aufgrund der Verzahnung der einzelnen Kompetenzen für alle Kompetenzbereiche relevant.

Am Ende der Erprobungsstufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen sowie didaktisierte und einfache, klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn in einfacher Standardsprache deutlich und langsam gesprochen wird.

Sie können

- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, → einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen,
- Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und einfache, klar strukturierte authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen.

Sie können → kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und

Arbeitsprozess nutzen, → Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können einfache und vertraute mündliche Kommunikationssituationen zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

Sie können

- am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen,
- Gespräche beginnen und beenden, → sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in einfacher Form weitgehend zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Sie können

- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen,
- Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben,
- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, → einfache Texte sinnstiftend vorlesen.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können kurze, einfache zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- kurze Alltagstexte verfassen, → Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, → Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte kurzer, einfacher, klar strukturierter Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck wiedergeben.

Sie können

- in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen,
- gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler können ein einfaches Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen einfachen Wortschatz produktiv und einen grundlegenden Wortschatz rezeptiv nutzen.

Sie können

- *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, → einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden,
- Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen so-wie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen ein grammatisches Grundinventar für die Textrezeption und die Realisierung von Sprech- und Schreibabsichten nutzen, wobei elementare Fehler vorkommen können.

Sie können

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben,
- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren,
- Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken,
- in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken,
- räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken,
- über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, → Aussagen wörtlich wiedergeben.

Fachliche Konkretisierungen

- *nouns: singular vs. plural, s-genitive, of-construction*
- *articles, pronouns, determiners, quantifiers*
- *adjectives, adverbs; comparison*
- *simple present, present progressive, simple past, present perfect, willfuture, going to-future*
- *modal auxiliaries: can/cannot, may (not), must (not), needn't, should (not)*
- *statements, questions, short answers, commands; negations; question tags*
- *compound sentences: and, or, but; that-clause (content clause); adverbial clauses: time, reason, result, conditional sentences (type 1)*
- *word order (incl. adverbials of place, time, frequency and manner; subclauses)*
- *direct speech*

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können sich auf einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster stützen und diese ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend so weit korrekt anwenden, dass sie trotz eines möglichen Akzents verstanden werden.

Sie können

- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, → die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen,
- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren.

Fachliche Konkretisierungen

- grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus
- *silent letters*
 - *short/long forms*
- Wortbetonung
- Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv)

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend orthografisch korrekt schreiben.

Sie können

- typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten,
- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache,
- die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben.

Fachliche Konkretisierungen

- *capitalisation*
- *silent letters*
- *short/long forms*
- orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen handeln. Sie können einfache kulturell geprägte Sachverhalte und Situationen verstehen und einfache kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln respektvoll und geschlechtersensibel berücksichtigen.

Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können → auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Sie können → neuen Erfahrungen mit anderen Kul-

turen offen und lernbereit begegnen,

- einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen.

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können → sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen,

- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten,
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype austauschen.

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Lernen für die Schule, Hobbys, Sport, Konsumverhalten, Ernährung, analoge und digitale Medien
- Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte); historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen; private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag
- Berufsorientierung: Arbeit und Berufe und ihre Bedeutung im Leben der Familie, Taschengeld

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können einfache Methoden der Rezeption und Produktion von kurzen, klar strukturierten Texten und Medien anwenden. Dabei berücksichtigen sie wesentliche Aspekte der Kommunikationssituation und elementare Textsortenmerkmale. Analoge und digitale Texte und Medien setzen sie weitgehend funktional ein.

Sie können

- didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, → eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern,
- einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren,
- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen.

Fachliche Konkretisierungen

didaktisierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör-/ Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte Ausgangstexte:

- Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte; Alltagsgespräche, Sprachnachrichten; Briefe, E-Mails, Postkarten, Tagebucheinträge, Textnachrichten; Bilder, Einladungen, Anzeigen, Flyer, Informationstafeln; Audio- und Videoclips
- literarische Texte: narrative und szenische Texte; Bildergeschichten; Gedichte; Audio- und Videoclips
Zielttexte:
- Sach- und Gebrauchstexte: Briefe, E-Mails, Postkarten, Tagebucheinträge, Textnachrichten; Alltagsgespräche; Beschreibungen, Berichte, Zusammenfassungen
- literarische Texte: narrative und szenische Texte

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können ihre sprachlichen Kompetenzen in Ansätzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ihre Erfahrung mit Mehrsprachigkeit sowie ein einfaches Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,
- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen,
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen, → einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten,
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten.

Fachliche Konkretisierungen

- einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien
- einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)
- einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks
- einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können elementare Einsichten in die Struktur und den Gebrauch der englischen Sprache sowie ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um einfache mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen.

- Sie können → offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen,
- im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, → offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, → ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen.

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen und Inhalte verfügen. **Kompetenzerwartungen** werden zu allen Kompetenzbereichen formuliert und anschließend ausdifferenziert. Ergänzend hierzu werden für bestimmte Kompetenzerwartungen unverzichtbare **fachliche Konkretisierungen** ausgewiesen. Diese gegenständlichen Ausschärfungen und repräsentativen Bezüge zu den Kompetenzerwartungen sind aufgrund der Verzahnung der einzelnen Kompetenzen für alle Kompetenzbereiche relevant.

Erste Stufe

Am Ende der ersten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen sowie didaktisierte und klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn deutlich und in vertrauten Aussprachevarianten gesprochen wird.

Sie können

- Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen,
- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, → Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige

Details entnehmen, → wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können auch längere didaktisierte und klar strukturierte authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen.

Sie können

- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen,
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, → literarischen Texten

wesentliche implizite Informationen entnehmen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende mündliche Kommunikationssituationen zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

Sie können

- am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen,
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten,
- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen,
- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Sie können

- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen,
- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben,
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen,
- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen,
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen,
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in weitgehend vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte auch längerer, klar strukturierter Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben.

Sie können

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Inventar sprachlicher Mittel funktional einsetzen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen.

Sie können

- *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden,
- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden,
- grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,
- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Situationen ein erweitertes grammatisches Inventar für die Textrezeption und die Realisierung von Sprech- und Schreibabsichten nutzen, wobei elementare Fehler vorkommen können.

Sie können → Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken,

- Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken,
- weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken,
- Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen,
- Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben,
- Handlungen vergleichen und näher beschreiben,
- Bedingungen und Bezüge darstellen,
- Aussagen vermittelt wiedergeben,
- grundlegende Unterschiede des amerikanischen gegenüber dem britischen Englisch beachten.

Fachliche Konkretisierungen

- *use vs. non-use of the definite article*
- *reflexive pronouns, each other; prop word one*
- *adverbs of degree*
- *present perfect progressive, past progressive, past perfect; ways of talking about the future*
- *dynamic and stative verbs*
- *active vs. passive voice*
- *substitutes for modal auxiliaries*
- *relative clauses (defining, nondefining), contact clause*
- *adverbial clauses: reason, place/direction, contrast, concession, comparison; conditional sentences (types 2 and 3)*
- *gerund*
- *reported speech*
- *adverbs, simple past and irregular verb forms in American English*

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können sich auf ein erweitertes Grundrepertoire an Aussprache- und Intonationsmustern stützen und dieses ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend weitgehend korrekt anwenden, wobei ein fremder Akzent wahrnehmbar sein kann.

Sie können

- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen,
 - die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen,
- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren,
- gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen.

Fachliche Konkretisierungen

- Vokale in unbetonten Silben
- Aussprache an Wortgrenzen, *linking r*
- Regelmäßigkeiten im Ablautsystem der *irregular verbs*
- emphatische Betonung, grundlegende Variationen der Satzmelodie
- Lautschrift: Diphthonge (rezeptiv)

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend orthografisch korrekt schreiben.

Sie können

- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten,
 - ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache,
- die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben,
 - grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten.

Fachliche Konkretisierungen

- geläufige Abkürzungen in Textnachrichten
- Kommagebrauch bei Adverbialen, Adverbialsätzen und Relativsätzen; Komma und Punkt in Zahlen

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen handeln. Sie können typische kulturell geprägte Sachverhalte und Situationen verstehen und typische kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln respektvoll und geschlechtersensibel berücksichtigen.

Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können

→ auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen,
- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus GenderPerspektive – in Frage stellen.

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können

- typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,
 - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären,
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen.

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der *peer group*, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik, analoge und digitale Medien, Umweltschutz
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA, schulisches Lernen im digitalen Zeitalter
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen; Migration als Teil individueller Biografien (Auswanderung aus Europa in die USA); Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit
- Berufsorientierung: Freizeit- und Ferienjobs, Berufe im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Spektrum einfacher Methoden der Rezeption und Produktion von klar strukturierten Texten und Medien anwenden. Dabei berücksichtigen sie wesentliche Aspekte der Kommunikationssituation und grundlegende Textsortenmerkmale. Analoge und digitale Medien setzen sie weitgehend funktional ein.

Sie können

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern,
- Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten,
 - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren,
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen,
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden.

Fachliche Konkretisierungen

didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör-/ Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte
Ausgangstexte:

- Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte; Telefonansagen, Durchsagen; Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Interviews; (Leser-)Briefe, E-Mails; Zeitschriftenartikel, *blog posts*; Anzeigen, Flyer, Prospekte, Informationstafeln, Diagramme; Audio- und Videoclips
- literarische Texte: narrative und dramatische Texte; Cartoons; Liedtexte;

Audio- und Videoclips ZIELtexte:

- Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Interviews; Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; (Leser-)Briefe, E-Mails, *blog posts*; Plakate, digital gestützte Präsentationen; Audio- und Videoclips
- literarische Texte: Geschichten, szenische Texte; Audioclips

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen teilweise selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein Repertoire grundlegender Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen,
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern,
- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten,
- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen,

Fachliche Konkretisierungen

- grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks
- grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend)
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen
- grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten

- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in die Struktur und den Gebrauch der englischen Sprache sowie ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um vertraute mündliche und schriftliche, analoge und digitale Kommunikationssituationen weitgehend sicher zu bewältigen.

Sie können

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben,
- grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben,

- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen,
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben,
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren,
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.

Zweite Stufe

Am Ende der zweiten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1+ des GeR.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen sowie auch längere leicht adaptierte und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn in vertrauten oder leicht verständlichen Aussprachevarianten gesprochen wird.

Sie können

- dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,
- längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere leicht adaptierte und authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen.

Sie können

- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen,
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die

Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,

→ Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können mündliche Kommunikationssituationen zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

Sie können

- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen,
- in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen,
- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten,
- auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Sie können

- Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen,
- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben,
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können auch längere zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen,
- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen,
- Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten,

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte auch längerer Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben.

Sie können

- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen,
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Grundinventar sprachlicher Mittel funktional einsetzen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen erweiterten Wortschatz produktiv und einen differenzierten Wortschatz rezeptiv nutzen.

Sie können

- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden,
- Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein vertieftes grammatisches Inventar für die differenzierte Textrezeption und ansatzweise flexible Realisierung von Sprech- und Schreibabsichten weitgehend sicher nutzen.

Sie können

- komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen,
- weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken,
- weitere Modalitäten ausdrücken,
- Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern,
- Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen.

Fachliche Konkretisierungen

- *tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect*
- *personal passive (verbs with two objects)*
- *modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to*
- *non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)*
- *complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner; indirect questions*
- *participle and infinitive clauses*
- *word order: emphatic inversion*

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können sich auf ein erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern stützen und dieses ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend in der Regel korrekt anwenden. Dabei kann ein fremder Akzent wahrnehmbar sein.

Sie können

- ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen,
- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen,
- in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren,
- weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen.

Fachliche Konkretisierungen

- eine weitere Varietät des Englischen
- Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie
- Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv)

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können in der Regel orthografisch korrekt schreiben.

Sie können

→ ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch

in Abgrenzung zur deutschen Sprache,

→ die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben.

Fachliche Konkretisierungen

- *hyphenation*
- gängige Abkürzungen in formellen Texten

- *punctuation in embedded quotations*

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien in der Regel angemessen handeln. Sie können wesentliche kulturell geprägte Sachverhalte und Situationen verstehen und relevante kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln respektvoll und geschlechtersensibel sowie weitgehend sicher berücksichtigen.

Soziokulturelles Orientierungswissen: Sie können

→ auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können

→ sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritischreflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,

→ eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können

→ (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen,

→ sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,

→ in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlichkulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden,

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte
- Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren-

→ sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Methodenrepertoire der Rezeption und Produktion von Texten und Medien anwenden. Dabei berücksichtigen sie wesentliche Aspekte der Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Analoge und digitale Medien setzen sie in der Regel funktional ein.

Sie können

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen,

- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten,

- in Texten und Medien vermittelte

Absichten untersuchen und kritisch bewerten,

- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen,

- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren,

- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen,

Fachliche Konkretisierungen adaptierte sowie authentische Texte, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte

Ausgangstexte:

- Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und E-Mails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, *blog posts*; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips
- literarische Texte: längerer narrativer

Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer *graphic novel*; Audio- und Videoclips Zieltexte:

- Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, *blog posts*; digital gestützte Präsentationen; Videoclips
- literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips

- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein gefestigtes Repertoire grundlegender Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen,
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern,
- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen,
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten.

Fachliche Konkretisierungen

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation,
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend)
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in die Struktur und den Gebrauch der englischen Sprache sowie ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche, analoge und digitale Kommunikationssituationen weitgehend sicher zu bewältigen.

Sie können

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben,
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben,
- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen,

- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren,
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Es gelten die Bestimmungen der Lehrpläne Englisch für die Sekundarstufe I.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Englisch erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am CFvW-Gymnasium ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können. Informationen zur Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sek I können online eingesehen werden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9_e_klp_%203417_2019_06_23.pdf

Schriftliche Leistungsüberprüfungen:

Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden die folgenden Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz berücksichtigt:

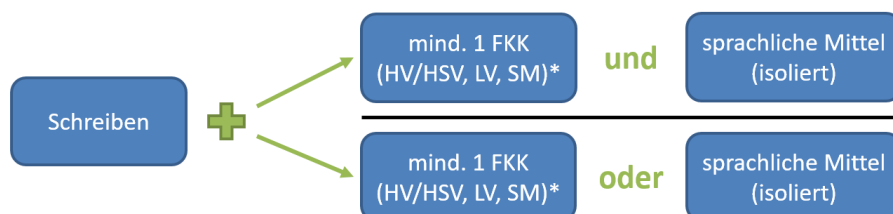
- Schreiben
- Lesen
- Hör-/ Hörsehverstehen
- Sprachmittlung
- Sprechen

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

	Klasse	Anzahl	Dauer (U-Std.)	Anmerkungen
Erprobungs- stufe	5	5.1 → 3 5.2 → 3	1	ggf. wird eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung oder eine andere Leistung ersetzt
	6	6.1 → 3 6.2 → 3	1	ggf. wird eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung oder eine andere Leistung ersetzt
Stufe 1	7	7.1 → 3 7.2 → 2	1	ggf. wird eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung oder eine andere Leistung ersetzt
	8	8.1 → 2 8.2 → 2 + LE*	1	*LE = Lernstandserhebung

Die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. Hinzu kommen mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen.

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

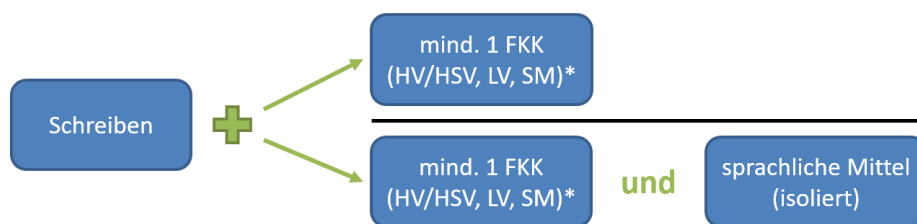
Klassenarbeiten in Stufe 2

	Klasse	Anzahl	Dauer (U-Std.)	Anmerkungen
Stufe 2	9	9.1 → 2 9.2 → 2	1	
	10	10.1 → 1 + MP* 10.2 → 1 + ZP10**	1	*MP = Mündliche Prüfung (obligatorisch) **ZP10 = Zentrale Prüfungen 10

Die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. Hinzu kommen mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen.

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Die *Beurteilungskriterien* entsprechen den Vorgaben des Kernlehrplans.

Klassenarbeiten / mündliche Prüfungen

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass grundsätzlich geschlossene, halboffene sowie offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie werden im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt. Jede Arbeit enthält mindestens eine offene Aufgabe. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Sekundarstufe I mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht. Zur Überprüfung der Kompetenz ‚Sprechen‘ gibt es eine verbindliche mündliche Prüfung im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 (G9: Jahrgangsstufe 10).

Die Beurteilung der Klassenarbeiten erfolgt nach einem Punkteraster.

Die **offene Textverfassungsaufgabe** soll in Klasse 7 mindestens die Hälfte, in Klasse 8 mindestens zwei Drittel und in Klasse 9 mindestens drei Viertel der Gesamtleistung ausmachen. Die inhaltliche Leistung im freien Teil wird mit 40 %, die sprachliche Leistung mit 60 % gewichtet. Die sprachliche Leistung besteht zu jeweils einem Drittel aus der kommunikativen Textgestaltung, dem Ausdrucksvermögen und der Sprachrichtigkeit. Der Bereich der Sprachrichtigkeit wird nach

festgelegten Kriterien in den Bereichen Orthographie, Grammatik/Satzbau und Wortschatz/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel bewertet.

Anteil der offenen Textverfassungsaufgabe an der Gesamtleistung		Bewertung der Schreibaufgabe
Klasse 7	50%	inhaltliche Leistung 40% sprachliche Leistung 60% davon ca. je 1/3 kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit
Klasse 8	66%	
Klasse 9	75%	

Eine **mangelhafte Leistung** ist erbracht, wenn der Schüler 25 % der Punkte erreicht.

Eine **ausreichende Leistung** ist erbracht, wenn der Schüler 50 % der Punkte erreicht.

Eine **befriedigende Leistung** ist erbracht, wenn der Schüler zwei Drittel der Punkte erreicht.

Eine **gute Leistung** ist erbracht, wenn der Schüler 80 % der Punkte erreicht.

Eine **sehr gute Leistung** ist erbracht, wenn der Schüler 90 % der Punkte erreicht.

Sollte einer der beiden Teilbereiche (Inhalt oder Sprache) ungenügend sein, kann die Gesamtnote nicht besser als ausreichend sein.

In der Sekundarstufe I sollen die Schüler mit dem Prüfungs- und Bewertungsverfahren der Lernstandserhebung in Klasse 8 rechtzeitig vertraut gemacht werden. Deshalb sollen nicht nur die möglichen Aufgabentypen eingeübt, sondern auch die Bewertungsverfahren für die entsprechenden Aufgabentypen offen gelegt und ggf. bei Klassenarbeiten angewendet werden.

Mündliche Leistungen/Sonstige Mitarbeit (SoMi)

Den Schülerinnen und Schülern werden zu Beginn des Schuljahres verbindliche Kriterien für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit mitgeteilt.

- Mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterrichtsgeschehen
 - Häufigkeit, Qualität und Kontinuität der Beiträge
 - Beteiligung im Plenum, in Einzelarbeits-, Partnerarbeits- und in Gruppenarbeitsphasen
- Hausaufgaben
 - Regelmäßige Anfertigung, Vortrag von Ergebnissen als Beitrag zum Unterrichtsgeschehen
- Referate und Projekte

- Qualität des Inhalts, des Präsentationsmaterials und des Vortragsstils
- Kreativität und Eigenständigkeit
- Erstellen von Plakaten und themenbezogenen Dokumentationen

Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, sachliche und sprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit.

Die Bewertung der sprachlichen Qualität orientiert sich an den Referenzniveaus des GeR: Ende Jgst. 6: A2, Ende Jgst. 8: A2-B1, Ende Jgst. 9: B1.

Einhaltung der Einsprachigkeit während des gesamten Unterrichtsverlaufs.

Eine **„gute“** mündliche Leistung liegt vor, wenn der/die Schüler/in dem Jahrgangsstufenniveau entsprechend in der Lage ist:

- auf Fragen und Einwürfe differenziert einzugehen.
- sich auch spontan mit einem durchweg differenzierten Wortschatz und ohne grobe sprachliche Verstöße flüssig zu äußern.
- Sachverhalte und Themen klar und inhaltlich fundiert darzustellen.
- Themen inhaltlich logisch miteinander verknüpfen kann
- seine/ihre eigene Meinung und Ideen differenziert zu formulieren und präzise zu begründen.
- sich adressatengerecht zu äußern und Ergebnisse zu präsentieren

Eine **„ausreichende“** mündliche Leistung liegt von, wenn der/die Schüler/in dem Jahrgangsstufenniveau entsprechend in der Lage ist:

- auf Fragen und Einwürfe einzugehen.
- sich verständlich und zusammenhängend mit Hilfe eines nicht sehr differenzierten Wortschatzes und ohne Häufung sprachlicher Verstöße zu äußern.
- Sachverhalte und Themen unter Einbringung wesentlicher inhaltlicher Aspekte darzustellen.
- seine/ihre eigene Meinung und Ideen zu formulieren und ansatzweise zu begründen.
- sich weitgehend adressatengerecht zu äußern und Ergebnisse zu präsentieren.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt **fächerübergreifende Themen**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug
Jgst. 5	Musik: <i>songs & rhymes</i> Kunst: Gestaltung eines <i>Me-Posters</i> , Einladungskarten Erdkunde: englische Städte; europäische Länder, <i>my town</i> klassen- und fächerübergreifendes Projekt: Ausrichtung eines Flohmarktes
Jgst. 6	Erdkunde: englischsprachige Länder Geschichte: Hintergrundwissen: Guy Fawkes Day; historische Orte Londons Deutsch: Textüberarbeitungsstrategien
Jgst. 7	Deutsch: verschiedene Textsorten und ihre Wirkung Politik: Konfliktlösungsstrategien
Jgst. 8	Erdkunde: amerikanische Städte & Regionen Geschichte: Auswanderung in die USA Geschichte: <i>Native American – facts and figures</i>
Jgst. 9	Deutsch/Französisch/Spanisch: Bewerbungstraining Geschichte: Bürgerrechtsbewegung USA

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden durch die Fachkonferenzvorsitzenden koordiniert.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Die Fachschaft Englisch setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Englisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Englischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.
- Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor.
- Am Ende jedes Schuljahres findet eine Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.